

Jahresbericht 2022

Das abgelaufene Jahr stand im Zeichen der neuen Gestaltung des Austausches unseres fachlichen Netzwerkes Karten. Zu diesem Zweck wurde eine kurze Online-Umfrage durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Umfrage wurden in der Sitzung des Netzwerkes Karten präsentiert.

Am Freitag, den 22. Mai 2022 fanden sich 14 Mitglieder des Netzwerkes Karten in der ETH-Bibliothek zu einer Sitzung ein. Die Diskussion der Ergebnisse der Online-Umfrage ist das Hauptthema dieser Sitzung gewesen. Nach einem anregenden Austausch wurden folgende Entscheidungen getroffen:

- Die Sitzungen des Netzwerkes Karten werden in der Regel jährlich stattfinden (ganztäglich, mit Weiterbildungsteil).
- Die Zusammenarbeit der beiden Gruppen (Kartenkuratoren und Kartenkatalogisierende) wird durch einen intensiven Austausch bestärkt.
- Eine virtuelle Weiterbildungssession wird in der Regel jährlich stattfinden. Es werden vermehrt externe Referenten beigezogen.
- Um den informellen Austausch unter dem Jahr zu fördern, wurde eine Austauschplattform etabliert (MS Teams).

Am Mittwoch, 23. November 2022 hat die erste virtuelle Weiterbildungssession des Netzwerkes Karten stattgefunden. Dr. Christian Häberling (Institut für Geografie und Kartografie, ETH Zürich) hat über den Schweizer Weltatlas referiert. An der Weiterbildung haben 25 Kolleg:innen aus der beiden Gruppen des Netzwerkes Karten teilgenommen.

Mitteilungen aus den Sammlungen

Bibliothek am Guisanplatz Bern (Philippe Müller, Christine Rohr)

Rund 170 Manuskriptkarten aus dem Konvolut Wurstemberger/Finsler konnten mit swisstopo digitalisiert werden. Diese Karten werden im Laufe des Jahres 2023 als Online-Ressourcen auf www.alexandria.ch aufgeschaltet. Nun wird mit der Katalogisierung ausländischer gedruckter Karten aus diesem Konvolut begonnen.

ETH-Bibliothek (Roman Walt)

Jubiläum 50 Jahre Kartensammlung an der ETH-Bibliothek: Am Dienstag, 30. August, feierte die ETH-Bibliothek das 50-jährige Bestehen der Kartensammlung mit einer Buchvernissage. Die 80 Gäste wurden von Dr. Rafael Ball, Direktor der ETH-Bibliothek, begrüsst. Prof. Dr. Lorenz Hurni, Institut für Kartografie und Geoinformation, gab eine Einführung in die Geschichte der Kartografie und spielte dabei auch eine historische Aufnahme von Prof. Eduard Imhof ab. Mit einem spannenden und unterhaltsamen Vortrag würdigte Dr. Peter Hogenkamp die Festschrift «[Landschaften des Wissens. 50 Jahre Kartensammlung an der ETH-Bibliothek](#)».

Umbenennung und neue Aufgaben per 1.1.2022: Das Team Karten der ETH-Bibliothek wurde anfangs Jahr in «Karten und Geoinformation» umbenannt. Zudem hat das Team die Geodatendistribution im ETH-Bereich übernommen.

Abendführung 10. Mai: Am 10. Mai fand – nach zweimaliger coronabedingter Verschiebung – die gemeinsame Abendführung der ETH-Bibliothek und ZB Zürich zum Thema «Himmliche Karten» statt. Jost Schmid und Roman Walt führten nach der Begrüssung durch Meda Hotea die 17 interessierten Besuchenden durch Himmelsgloben und Sternenkarten. Dabei wurde u.a. auch die Webapp Astrorara gezeigt: <https://astrorara.library.ethz.ch/>

Präsentationen am Deutschen Bibliothekartag 2022: Am Deutschen Bibliothekartag 2022 in Leipzig konnten die Projekte «e-maps» und «e-maps02» sowie die erfolgreichen Crowdsourcing-Kampagnen mit dem Georeferencer einem interessierten Publikum vorgestellt werden. Die Folien sind online verfügbar:

[Erwerbung und Bereitstellung elektronischer thematischer Karten an der ETH-Bibliothek:](#)

[Erfahrungen aus dem Pionierprojekt](#)

[Potentiale und Herausforderungen beim Georeferenzieren digitalisierter Karten mit der Crowd](#)

Virtuelle Ausstellungen: Die digitalisierten Werke auf e-rara.ch verfügen über ein IIIF-Manifest, was eine gute Grundlage für eine weitergehende Nutzung bietet. Die Gruppe Rara und Karten hat dies mit dem Tool «exhibit» in verschiedenen virtuellen Ausstellungen umgesetzt:

- Exotische Reisen: <https://www.exhibit.so/exhibits/ZIM4S0IXo7PW9p3bYaZv>
- Himmliche Karten: <https://www.exhibit.so/exhibits/wlXnSxUuVghv4xVGyspv>
- Montagne di fuoco: <https://www.exhibit.so/exhibits/9hQ1KFuF1RDtqldQDqpi>
- Ungeheure Eismassen: <https://www.exhibit.so/exhibits/6JZCpROnWqnPaawtrdUS>

Physische Ausstellung «Die Eiswelt der Schweizer Gletscher» (1.4. – 6.5.): Eine Gastausstellung im Max-Frisch-Archiv konnte erfolgreich umgesetzt werden. Zwischen dem 01.04. und dem 06.06.2022 haben 58 Personen die Ausstellung mit Exponaten aus den Karten und Alten Drucken der ETH-Bibliothek besucht. Auch diese Ausstellung kann nun virtuell besucht werden:

<https://www.exhibit.so/exhibits/6JZCpROnWqnPaawtrdUS>

Staatsarchiv des Kantons Zürich (Rainer Hugener)

Auf Anfrage der Präsidentin Meda Hotea beteiligt sich das Staatsarchiv des Kantons Zürich seit 2022 am Netzwerk Karten.

Das Staatsarchiv verfügt über eine Sammlung von rund 20 000 historischen Karten und Plänen, die seit 2016 vollständig digitalisiert vorliegen. Seit Frühling 2020 werden diese Dokumente im Rahmen eines Crowdsourcing-Projekts georeferenziert. Das Crowdsourcing wurde per Ende 2022 abgeschlossen, rund drei Viertel der Karten und Pläne konnten georeferenziert werden (bei den übrigen handelt es sich einerseits um Seitenansichten, Schnitte und Profile, andererseits um

kleinflächige Wiesen, Waldstücke oder Bauten, die sich nicht genau identifizieren liessen). Das Review haben Mitarbeitende des Staatsarchivs durchgeführt, unterstützt durch die Lernenden des Amtes für Raumentwicklung (ARE). Im Frühling und Herbst führten Staatsarchiv und ARE ausserdem einen Mapathon mit je rund 20 Teilnehmenden durch.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Raumentwicklung werden die georeferenzierten Karten künftig als Bounding Boxes auf einem historischen Layer im kantonalen GIS-Browser dargestellt. Mit Vertreter/innen der Zentralbibliothek Zürich wurde vereinbart, dass auch deren georeferenzierte Karten integriert werden (mit Filtermöglichkeiten nach Institution).

Derzeit sind Abklärungen im Gang, ob sich das Staatsarchiv mit seiner Sammlung an Kartenportal.ch beteiligen wird.

Swisstopo (Philippe Frei)

Bei der swisstopo wurde 2022 die «Zeitreise» mit den neusten Jahrgängen der Massstäbe 1:25 000 bis 1:100 000 ergänzt. Der Katalog der Kartensammlung wurde mit dem Teilbereich Alexandria auf SLSL migriert. Die Mitarbeitenden der Kartensammlung waren während des Jahres mit der neu installierten Klimaanlage beschäftigt und haben die Einrichtung eines neuen ergänzenden Magazinraumes geplant. 2023 wird dieser bezogen.

Universitätsbibliothek Basel (Noah Regenass)

Die Universitätsbibliothek Basel ist bei der Katalogisierung der Kartenbestände weiter planmässig fortgeschritten. Als besonderer Neueingang ist der sogenannte Murerplan von Zürich aus dem Jahre 1576 zu nennen. Es ist allerdings hierbei noch zu eruieren, ob es sich tatsächlich um die erste Auflage handelt. Weitere Neuzugänge in die Kartensammlung sind im Rahmen der Nachlassübernahme des Merianspezialisten Dr. Lucas Wüthrich zu verzeichnen, u.a. ein handkoloriertes Exemplar des Basler Ryhinerplans.

Der sogenannte Pariser-Plan (https://www.e-rara.ch/bau_1/doi/10.3931/e-rara-20453) aus dem Jahre 1553 wurde an der Ausstellung «Lieblingsstücke» an der UB Basel einen breiten Publikum vorgestellt. Das sogenannte Sonneninstrument von Sebastian Münster war Thema eines Referats an der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft Basel.

Aktuell laufen noch immer Gespräche mit dem Vermessungsamt Basel-Stadt für eine möglich Kooperation im Zusammenhang mit den historischen Karten Basel der UB Basel.

Universitätsbibliothek Bern, Bibliothek Münsterergasse (M. Kohler)

2022 wurde der Projektantrag zur Neudigitalisierung der Ryhiner-Kartensammlung erarbeitet und eingereicht. Es fanden erste Tests statt in deren Rahmen bereits Bilder nach e-rara geladen wurden. Das eigentliche Projekt beginnt im März 2023.

Innerhalb des Zentrums Historischer Bestände (ZHB) fand eine Umstrukturierung statt. Neuer Leiter der Dienststelle Erschliessung und Vermittlung ist Dr. Stefan Matter (Nachfolger von Dr. Sabine Schlüter). Innerhalb der Dienststelle steht eine 30%-Stelle für alte Karten zur Verfügung.

ZB Solothurn (Ian Holt)

Die geplante Katalogisierung von Altbeständen musste leider mangels Ressourcen wiederum verschoben werden. Es konnten aber einige Pläne und Atlanten digitalisiert und bei E-manuscripta und E-rara präsentiert werden, so etwa ein [Projektplan für den Solothurner Schanzenbau](#) von 1626, der [Spiegel der Zeevaerdt](#) Lucas Jansz Waghenaer (1584/85) oder die Erstausgabe des [Theatrum orbis terrarum](#) von Abraham Ortelius aus dem Vorbesitz des Solothurner Humanisten Hans Jakob vom Staal (1540-1614), der den Atlas annotiert hat.

ZB Zürich (Jost Schmid)

St. Galler Globus – online (<https://3dglobus.ch/>)

Im Gegensatz zum Original (und dessen originalgetreue Replik) ermöglicht es das bis jetzt entwickelte Basismodell des Online-Globus einerseits, orts- und zeitunabhängig bequem alle Stellen an der sonst hoch aufgehängten grossen Kugel zu betrachten. Andererseits erlaubt es das Auskundschaften des Erdglobus innerhalb des Himmelsgewölbes, wobei man in die Kosmologie des 16. Jahrhunderts eintauchen kann. Auf dem Basismodell aufbauend sind weitere Umsetzungen geplant. Der Launch der Webseite fand im November 2022 mit einem grossen medialen Echo statt. 2023 soll der Online-Globus die Globalisierungsgeschichte der letzten 500 Jahre näherbringen. Damit knüpft er an eine

wichtige ursprüngliche Aufgabe des Originalglobus an, nämlich die Wissensvermittlung. Eine weitere Funktion des frühneuzeitlichen Globus war (und ist) es, den Dialog zwischen den ihn betrachtenden Menschen anzuregen. Diese Rolle soll der Online-Globus in etwa zwei Jahren übernehmen. Dann wird er den Austausch zwischen der Wissenschaft und der Öffentlichkeit fördern und mithelfen, durch öffentliche Mitmach-Projekte neue Daten für die weitere Erforschung der Globalisierungsgeschichte zu gewinnen.

Südamerika-Konvolut Robert Helbling

Die Abteilung Karten und Panoramen hat die Südamerika-Dokumentation des Kartographen, Alpinisten und UZH-Ehrendoktors Robert Helbling (1874–1954) erwerben können. Helbling ist kartographiehistorisch relevant, weil er die Stereophotogrammetrie als Aufnahmetechnik in der Schweiz massgeblich vorantrieb. Die rund 200 Einzelobjekte (darunter Fotos, Skizzen, kartographische Entwürfe und einzelne Korrespondenzen) dokumentieren die Aconcagua-Region an der chilenisch-argentinischen Grenze in verschiedenen Jahrzehnten und bieten deshalb auch für Glaziologen einen einzigartigen Quellenfundus.

Personelles:

Ylva Gasser wurde im Berichtsjahr Leiterin Expertenteam Formangaben D-A-CH.